

Stellenbörse für Sicherheitsdienst

Rostock (NNN) • Heute präsentieren sich von 14 bis 16 Uhr im Berufsinformationszentrum, Kopenikusstraße 1a, vier Unternehmen aus dem Bewachungsgewerbe und der Sicherheitsbranche. Besucher können sich auf der Börse über aktuelle Stellenangebote und Alternativen in den Wach- und Sicherheitsberufen informieren.

Ferienangebote von In Via

Rostock (NNN) • Das Stadtteil- und Begegnungszentrum in der Danziger Straße 45b ist heute von 14 bis 18 Uhr für Kinder und Jugendliche geöffnet. Morgen ist von 15 bis 16.30 Uhr Basteln im Wiro-Treff. Am Donnerstag öffnet der Kinder- und Jugendtreff von 14 bis 18 Uhr.

Puppentheater im Börgerhus

Rostock (NNN) • Heute wird um 9 und um 10 Uhr das Kinderpuppentheater „Der süße Brei“ im Börgerhus, Gerüstbauerring 28a, aufgeführt.

Terpe auf dem Doberaner Platz

Rostock (NNN) • „Treffpunkt Grün im Bundestag“ heißt es heute mit Harald Terpe. Der Bundestagsabgeordnete (Grüne) steht von 13 bis 15 Uhr auf dem Doberaner Platz für Gespräche zur Verfügung.

Offene Türen im Aids-Centrum

Rostock (NNN) • Das Aids-Centrum in der Goethestraße 20 lädt am 26. März von 10 Uhr an zu einem Tag der offenen Tür ein.

Diskussion zur Steinkohle

Rostock (NNN) • Ein interessantes Thema bietet der Arbeitskreis Energie- und Umwelttechnik des VDI-Bezirksvereins an. Axel Becker von der Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH Kraftwerk Rostock spricht über „Die Nutzung von Steinkohle zur Stromerzeugung – Erfahrungen und Zukunftsszenarios“ am 27. März um 17 Uhr im Haus der Stadtwerke, Kröpeliner Straße 32. **Anmeldung** erwünscht: 805 1700 oder an ritter.werner@vdi.de

Er beweist das Chaos

Experiment im Heringsfass: Reinhard Heerkloß erforscht Evolution

Der Chaos-Entdecker kommt aus Rostock. Was Physiker und Mathematiker seit langem mit Gleichungen belegen, beweist Dr. Reinhard Heerkloß jetzt in einem weltweit einmaligen Experiment: Das Chaos herrscht in der Natur. Mit seiner Entdeckung bringt der Forscher die Theorie vom natürlichen Gleichgewicht ins Wanken.

Rostock
Juliane Haendschke

Die überraschende Entdeckung von Dr. Reinhard Heerkloß bringt die Theorie von den Ökosystemen durcheinander. Das so genannte „Ostsee-Experiment“ des Biologen beweist: Das Chaos herrscht in der Natur. Die Auffassung vom natürlichen Gleichgewicht gerät ins Wanken. Die Entdeckung des Rostockers bestätigt außerdem: Die Natur lässt sich nicht vom Menschen unbegrenzt kontrollieren. „Wie sich Lebensgemeinschaften zukünftig entwickeln, lässt sich nach meinen Untersuchungen nur fünf bis 15 Generationen weit voraussagen“, erklärt der Rostocker. Selbst wenn Fachleute alle Umgebungsfaktoren wie Klima oder natürliche Feinde einbeziehen, „besitzen Arten in sich eine nicht vorhersagbare Dynamik“.

Rostocker beobachtet das Leben in der blauen Tonne

Aber wie kommt der Biologe zu seinen revolutionären Erkenntnissen? Er sagt, es war „nur ein Nebenprodukt meiner eigentlichen Forschung“. Im Frühling 1989 hatte er ein ausrangiertes Heringsfass mit Wasserproben aus dem Darß-Zingster Bodden vergessen. Bis zum nächsten Sommer bildete sich darin ein eigenständiges Ökosystem: vier Wasserfloh-, drei Algen- und drei Bakterienarten, dazu totes organisches Material in Form von Schlick. Heerkloß beschloss, das Biotop zu beobachten. In den nächsten 2300 Tagen entnahm er Proben, überließ das Leben in der



In ausrangierten Heringsfässern ist Dr. Reinhard Heerkloß zufällig über ein natürliches Chaos gestolpert. Zehn Jahre später gelingt ihm als weltweit erster Wissenschaftler der experimentelle Beweis für das chaotische Verhalten der Natur.

Foto: Juliane Haendschke

Auf den Spuren der Evolutionstheorie...

... forscht Dr. Reinhard Heerkloß seit mehreren Jahrzehnten. 1944 in Schwerin geboren und 1973 in Rostock promoviert, schlug der Biologe in seiner Habilitation zur Evolution sogar den Bogen zur Philosophie. Seit 1990 untersucht er außerdem ethische Belange beim Umweltschutz.

Die Chaostheorie...

... befasst sich mit Systemen, deren Entwicklung sich nur zeitlich begrenzt vorhersagen lässt. Seine Strukturen folgen keinen festen Regeln, verhalten sich ungeordnet und kehren nie wieder vollständig an ihren Anfangspunkt zurück.

blauen Tonne aber sich selbst. „Und das entpuppte sich als chaotisch“, sagt er. Obwohl die Bedingungen gleich blieben, taumelten die

Wasserflohpopulationen hin und her: „Mal zählte ich mehr Hüpflinge, dann wieder mehr Rädertiere“, berichtet der Wissenschaftler. Sieben Jahre lang

konnte er keine Regelmäßigkeiten in den zeitlichen Ablauf feststellen. Seine Messdaten sind nun der weltweit erste Beweis für Chaos in einem natürlich existierendes Ökosystem. „Ein chaotisches System reagiert sensibel auf Veränderungen seiner Umgebung“, Dadurch entstehen ständig neue Ungleichgewichte, sagt Heerkloß. „Damit bieten sich mehr Chancen für viele Tier- und Pflanzenarten im System.“ Seine Entwicklung sei nach der Chaostheorie ein auf Selbstheilung ausgerichteter Prozess.

Vortrag: heute um 15 Uhr im Hans-Spemann-Hörsaal im Institut für Biowissenschaften, Albert-Einstein-Straße 3.

Gericht verurteilt Baulöwen Marian K.

Bewährungsstrafe auch für Ex-Bürochef Wilfried K.

Rostock (hkar) • Im Prozess gegen den Bauinvestor Marian K. (40) und Wilfried K. (56), den ehemaligen Bürovorsteher des Rostocker Bausenators, hat das Amtsgericht Rostock gestern beide Angeklagten teilweise schuldig gesprochen.

Marian K. wurde wegen Vorteilsgefährdung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von elf Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt. Hinzu kommt eine Geldbuße von 25 000 Euro.

Der Ex-Bürochef ist wegen Vorteilsannahme in drei Fällen zu einem Jahr und einem Monat Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden. Außerdem hat das Gericht bei ihm den Verfall des Wertersatzes in Höhe von 11 850 Euro angeordnet. Das bedeutet, dass Wilfried K. den Geldwert des Opel Astra bezahlen muss. Damit wird verhindert, dass der Ex-Bürochef auch bei seiner Bestrafung noch einen Vorteil aus seiner Handlung hat. Für das Gericht hat die Beweisaufnahme erwiesen, dass Marian K. dem Bürovorste-

her einen Jahreswagen im Wert von rund 26 000 Mark schenkte, wobei Wilfried K. seinen alten



Marian K.

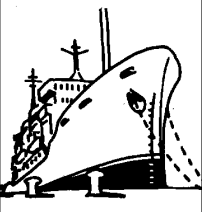


Wilfried K.

Wagen für 5000 Mark in Zahlung gab. Hinzu kam im Mai 2002 eine Kurzreise mit der Aida, die Marian K. dem Mitarbeiter des Bausenators finanziert hat. In einem weiteren Punkt ist für das Gericht klar, dass sich der Stadtbedienstete einen Ausflug zum Oktoberfest in München finanzieren ließ und hat ihn in diesem schuldig gesprochen. Bei weiteren Vorwürfen wurden beide Angeklagte freigesprochen. Dass sich der 56-Jährige auch von Marian K. im November 2002 zum Presseball einladen und die dazu passende Garderobe von Lackschuh bis Frack hat schenken lassen, ist beispielsweise nicht erwiesen. Die Anklage hatte für Marian K. und den Ex-Bürochef eine höhere Bewährungsstrafe gefordert. Erwartungsgemäß plädierten die beiden Verteidiger auf Freispruch. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

SCHIFFSMELDUNGEN

Überseehafen, heute: Iceland Cement (BHS/Zement), Trimnes (ATG/Splitt); **morgen:** Lore D (ATG/Braugerste), Urd (DNK/RoRo), BBC Zarate (ATG/Krananlagen), Volgobalt 211 (RUS/Torf), Lolland (DEU/Yarasulfan), Autora (DEU/RoRo). **Ölhafen, heute:** Caspian Leader (RUS/Naphta). **Fischereihafen, heute:** Lisbeth (NOR).



NACHRICHTEN

Infoseminar zu Dänemark

Rostock (NNN) • Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern bietet am 27. März ein Informationsseminar Dänemark in der Handwerkskammer, Schwaaner Landstraße 8, an. Experten informieren und beraten praxisnah zu Chancen und Risiken beim Einstieg in den dänischen Markt. Dabei geht es auch um Fragen rund um das Arbeits- und Sozialrecht, Vertragsgestaltung sowie Steuern. **Anmeldung** erforderlich: 45 49 162

Natalia Gutman im Barocksaal

Rostock (NNN) • Die Jüdische Gemeinde präsentiert am 26. März um 18 Uhr ein Festival der Kulturen „Berta Maranz – Heinrich Neuhaus“ mit der weltberühmten Cellistin Natalia Gutmann. Sie spielt zusammen mit ihrem Sohn Svjatoslav Moroz (Violine) und Dmitri Vinnik (Klavier) Werke von Brahms, Haydn und Schostakowitsch. **Karten:** Jüdische Gemeinde, Augustenstraße 20, Pressezentrum und an der Abendkasse

Kräne, Weizen und Papier

NNN-Hafenbericht: Nachschub für Malzfabrik aus Argentinien

Rostock (rfra) • Mit „BBC Zarate“ kommt ein jüngst in China gebauter 9620-BRZ-Frachter nach Rostock. Er ist ausgerüstet mit Motoren von Caterpillar und lädt Teile einer Containerbrücke für Southampton, teilt **Uwe Schulz** (BTV) mit. Von Liebherr wird „Opus“ mit zwei Kränen für Spanien beladen. „Lore D“ und „Elke D“ bringen jeweils 1500 Tonnen Braugerste aus Schweden und Dänemark. Rohstoffe für die Malzfabrik kommen mit „Lake Harumi“ auch aus Argentinien. Das sei eine Teilladung von 24 000 Tonnen, berichtet **Torsten Klagge** (Meerpahl &

Meyer). „Cranz löscht 3000 Tonnen Dünger aus Antwerpen und „Volgobalt 225“ im Fischereihafen 3000 Tonnen Weizen aus Lettland. Größere Getreidefrachten kündigen **Jens Benedix** (Sartori & Berger) und **Christian Knüppel** (SK Schifffahrt) an. „Lady Sadika“ lädt 30 000 Tonnen Weizen for order. „El Kef“ soll mit 25 000 Tonnen Weizen Kurs Mittelmeer nehmen. Ansonsten bringt „Kontula“ 31 000 Tonnen Kohle aus Russland über die Kaimkante. „Clipper Barbara“ vertinien. 1000 Tonnen Biodiesel nach Schweden. Ein noch nicht benanntes Schiff bringt 5000

Tonnen Sojaöl. Rüdesdorfer Zement geht mit „Iceland Cement“ und „Margo Cement“ nach Norwegen. **Bernd Seemann** (Frachtcontor Junge) meldet „Mini Me“ mit 10 000 Tonnen Rohöl für Wilhelmshaven. „Maritsa“ löscht bei Aker Lukendeckel aus China. 2000 Tonnen Papier aus Finnland bringt „Largo“ und lädt hier die gleiche Menge für England.

Des Weiteren melden: **Dörte Tesch** (UBT): „Volgobalt 211“ 1700 Tonnen Torf aus Ventspils und „Mary Christina“ 2200 Tonnen Gipsplatten für Bristol; **Anke Rall** (Baltimar): „Octavia“ 3200 Tonnen Heizöl aus Hamburg und „Havlys“ 11 000 Tonnen Ammoniak aus Sluiskil; **Brigitte Merker** (Ahlmann-Zerßen): „Kegums“ 3000 Tonnen Aluminium aus Norwegen und drei Dünger-Verschiffungen von Yara; **Katrin Lange** (ECS): „Caspian Leader“ und „Caspian Stream“ je 5800 Tonnen Naphta aus Kaliningrad; **Christian Bauer** (SM-Shipping): „Volgobalt 239“ 1800 Tonnen Ersatzbrennstoffe nach Liepaya; **Mathias Ronneberger** (Baltic Lloyd): Holz-Verschiffungen mit „Lill“ und „Lisbeth“ nach Dänemark und Schweden.



Die „Urd“ verbindet Rostock mit Ventspils.

Foto: rfra

Anzeige
DAnzeige/23-21258444B=184,8mm
H=150mm